

Zollikofen: Neue Minis sind willkommen

Die Erstkommunion-Kinder haben Informationen zum Ministrantendienst erhalten. Auch ältere Kinder dürfen gerne einsteigen. Über neue, motivierte Kinder in der Mini-Schar freuen wir uns sehr. Die Aufnahmefeier ist am Sonntag, 30. Juni, 09.30, in der Kirche St. Franziskus in Zollikofen. Anschliessend sind die neuen Minis zum Ausflug eingeladen, bei schönem Wetter zum Minigolf und einem Eis! Wäre cool, wenn auch du dabei wärst!

Weitere Infos:

www.kathbern.ch/zollikofen

Anmeldung: bis Donnerstag, 13. Juni, bei leo.salis@kathbern.ch, 031 910 44 04.

Anlässe

Caritas-Kleidersammlung

Montag, 6. Mai, 14.00–16.00 im reformierten Kirchgemeindehaus, Lindenweg 3 in Zollikofen. Caritas Schweiz sucht getragene, noch gut erhaltene Textilien und Schuhe für benachteiligte Menschen.

Spieltag in Zollikofen

Bei schönem Wetter bieten wir am **Mittwoch, 8. Mai, 14.00–18.15** auf dem Zentral- und Wahlackerareal in Zollikofen diverse Spielaktionen und Aktivitäten an: Bauen mit Kartonschachteln, Schminken, Jonglieren, einen grossen Turm Bauen, Bubblesoccer, Bastelatelier, Beachvolleyball und vieles mehr. Es hat ein Feuer zum Bräteln und eine Kaffeebar mit Kuchen. Bei schlechtem Wetter gibt es ein reduziertes Programm in verschiedenen Räumlichkeiten.

Auskunft ab Dienstag, 7. Mai, 16.00 bei 031 910 44 04.

Wer beim Anlass mithelfen möchte, melde sich bitte bei leo.salis@kathbern.ch, 079 514 37 73.

Spielend älter werden

Am **Montag, 13. Mai, 14.00–17.00**, findet im FRANZISKUS-ZENTRUM pace e bene in Zollikofen der Spielnachmittag für Senior:innen statt.

Plauderstündli im Mai

Jeweils **donnerstags, 16., 23. und 30. Mai, 14.00–15.00** im Kalchacker Märit (Café Sterchi), Bremgarten

Männerrunde Ü60

Donnerstag, 16. Mai, 14.30–17.00, Johanneszentrum, Bremgarten
Referent Diego Hättenschwiler bringt uns die **Wikipedia-Plattform** anhand ortsbezogener Artikel näher, zeigt Möglichkeiten der Website auf und wie wir selbst aktiv werden können.



Foto: Doris Hagi

Bank am Wegesrand mit folgender Inschrift

Nimm Platz, atme durch und erfreue dich an der Schönheit der Natur. Und lass all die stehen, die dir nichts Gutes wollen.

Gedanken zur Symbolik der Osterkerze

Unsere diesjährige Osterkerze zeigt das Symbol **«Christus – Baum des Lebens»**. Der Baum des Lebens erscheint sowohl im ersten als auch im letzten Kapitel der Bibel (Gen 2–3, Offb 22). Im Buch Genesis steht der Baum des Lebens im Garten Eden und symbolisiert Gottes lebenspendende Gegenwart und Fülle des ewigen Lebens. Viele Baumarten werden in der Bibel erwähnt, und der Baum des Lebens insbesondere ist Sinnbild für Erkenntnis (Spr 3, 18), er steht für gerechte Früchte (Spr 11, 30) und für die sanfte Rede (Spr 15, 4). Die Menora und andere Ausstattungsgegenstände der Stiftshütte und des Tempels sind mit Bildern des Lebensbaumes

versehen, die Gottes heilige Gegenwart darstellen. Die Türen und Wände von Salomos Tempel enthalten Bilder von Bäumen und Cherubim, die an den Garten Eden und Gottes Gegenwart bei den Menschen erinnern (1 Kön 6, 23–25). Der Baum der Erkenntnis soll nach jüdischer Tradition ein Maulbeerfeigenbaum gewesen sein, und das ist wohl der Grund, warum viele Rabbiner mit ihren Schülern unter einem Maulbeerfeigenbaum diskutierten. Wir kennen die Geschichte von Zachäus, der auf einen Baum kletterte, um Jesus sehen zu können. Er kam auf dem Baum wohl zur Erkenntnis, dass er Jesus seine Sünden bekennen sollte. Jesus sagt ihm denn auch: «Ich möchte heute bei dir zu Gast sein!» Der kleine Sünden bekennende Zachäus wird auf dem Baum «der Erkenntnis» gross, und der Mensch darf sich «gross» nennen, wenn er seine Sünden vor Gott eingesteht. In der mittelalterlichen Geschichtensammlung der «Legenda aurea» wird das Kreuz Jesu aus dem nachgewachsenen Holz des Baumes der Erkenntnis aus dem Paradies hergestellt. Wir Menschen sollen im Kreuzesbaum Jesus Christus als Gott erkennen. Im Hauptportal des Freiburger Münsters in Deutschland wird dies eindrücklich dargestellt. Der Christusbaum unserer diesjährigen Osterkerze in Zollikofen und Bremgarten zeigt sieben Äste. Die Zahl Sieben ist in der christlichen Theologie die Zahl der Fülle und Vollkommenheit. In der Auferstehung Jesu wird die Fülle und Vollkommenheit des Lebens erreicht. Die sieben Sakramente ermöglichen uns einen Zugang zu dieser Fülle. Der Christusbaum hat vier Wurzeln. Die Zahl Vier ist die Zahl der Welt und des Namens Gottes im Alten Testament (JHWE). Christus ist für die gesamte Welt gestorben und auferstanden. Der gekreuzigte Körper Jesu ist in Dynamik. Das Kreuz, der Tod Jesu, führt ihn und uns dynamisch in ein anderes Leben. Die Bewegung des Menschen ist mit dem Tod nicht zu Ende. Die halbkreisförmige Bewegung der Äste besagt, dass wir noch unterwegs sind, die Dynamik

noch nicht abgeschlossen ist (der ganze Kreis zeigt in der christlichen Ikonographie die Unendlichkeit und Unbegrenztheit Gottes an; man beachte auf unserer Osterkerze: der Christusbaum ist insgesamt kreisförmig, die Äste noch nicht, doch nehmen sie an dieser kreisförmigen Bewegung teil). Die Blätter sind, wie zu erwarten, «grün». Die Farbe Grün ist die Symbolfarbe für das Leben. Die Farbe Blau steht für Himmel und Taufe. Die Farbe Gelb meint die Herrlichkeit Gottes. Die fünf Früchte sind ein Hinweis auf die fünf Wundmale Jesu. Der Apostel Paulus vergleicht die Auferstehung Jesu mit einem Samenkorn: «Gesät wird ein irdischer Leib, auferweckt ein unsterblicher!» Das tote kleine, unscheinbare und zumeist dunkle Samenkorn birgt eine ganz neue Schöpfung, ein Baum mit tausenden Blättern und Ästen! Ist das nicht ein tolles Bild für die Botschaft von Ostern!

Franz-Josef Glanzmann,
Pfarreiseelsorger



Foto: Doris Hagi

Heimosterkerzen können nach den Gottesdiensten bei den Sakristanen oder zu den Öffnungszeiten beim jeweiligen Sekretariat für Fr. 10.– gekauft werden.